

October

Eyn Monath-Lied incerti autoris

Auff, auff! ihr Leser! Kommet mit mir!
Die reife Trauben schneidet mir hier!
 Schüttet's hier ein!
 Drucket's recht fein!
 Eylet!
 Nicht weilet!
Der Treffer wart mein.

Gott hat's bescheret, nehmet's mit Danck,
Gebt ihm die Ehre, Keinen Gestanck!
 Singet mit Muth!
 Hertzlich und gut!
 Achtet!
 Betrachtet
Das köstliche Blut!

Wer ist's, der diese Trauben läst stehn?
Der soll nicht ungestraffet weg gehn.
 Schauet darauff!
 Klaubet recht auff!
 Schaffet!
 Sonst straffet
Man alle zu hauff.

O GOTT! gib du uns Frieden und Ruh!
Gesundheit, Leben, Segen darzu!
 Tägliches Brodt!
 Seeligen Todt!
 Jage
 die Plage!
Wend ab alle Noth!

Eines der zwölf Monath-Lieder als Musicalische-Geistliche Zeit-Betrachtung mit einer Sing-Stimm,
sampt dem General-Baß herausgegeben von Johann Christoff Stierlein, Fürstl. Würtemb. Hof Musico, 1689
Das Werk liegt für die Wiedergabe durch Druck oder Klang bereit

Wir entnehmen den Text einer Sammlung „Schwäbische Dichtung“, zusammengestellt von Nikolaus Gebrägs
(Mitgeteilt von Willi Siegele)